

Bedienungsanleitung für Kupplungen mit selbsttätiger Gasabspernung

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck der Bedienungsanleitung
2. Gefahren
3. Anwendung
4. Sicherheitshinweise
4.1 max. Drücke
5. Montage
5.1 Inbetriebnahme
6. Wartung/Reparatur
7. Garantie

1. Zweck der Bedienungsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zur sicheren und bestimmungsgemäßen Verwendung des Produktes. Bitte lesen Sie die Anleitung vor Montage und Verwendung des Gerätes aufmerksam durch. Bei nicht sachgemäßer Behandlung und nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können für Betreiber und andere Personen Gefahren sowie Beschädigungen an der Anlage entstehen!

2. Gefahren

Bedeutung der Symbole

 Das Achtungszeichen weist auf Gefahren für Menschen oder Anlagen hin. Diese Hinweise müssen Sie unbedingt beachten und befolgen.

Das Wort „Vorsicht!“

wird Hinweisen auf Verletzungs- und Lebensgefahren vorangestellt.

Das Wort „Achtung!“

wird Hinweisen auf Gefahren für die Anlage vorangestellt.

Das Wort „Hinweis!“

kennzeichnet allgemeine Hinweise, die Bedienungsabläufe erläutern.

3. Anwendung

Die Schlauchkupplung wird an Gasschläuchen und Arbeitsgeräten zum Ein- und Auskuppeln verwendet. Der Gasdurchfluss wird beim Entkuppeln durch die selbsttätige Gasabspernung im Kupplungskörper unterbrochen.

4. Sicherheitshinweise „Vorsicht!“ Kupplungen

- sind für Gas einzusetzen, mit welche die Kupplung farblich gekennzeichnet ist.
- dürfen weder für andere Gase als die auf der Kupplung angegebenen verwendet werden, wie auch direkt an Druckgasflaschen (200 bar/300 bar) angeschraubt werden.
- dürfen an max. **einem** Arbeitsgerät betrieben werden.
- die seitens des Betreibers mit einer Kennzeichnungen wie Inventar-Nr. o.ä. versehen werden sollen, dürfen **nicht** mit Schlagzahlen angebracht werden.
- sind nicht in Umgebungstemperaturen unter -20°C und über +60°C zu verwenden.
- dürfen ohne Genehmigung des Herstellers baulich nicht verändert werden.
- können bei nicht sachgemäßer Behandlung und nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch beschädigt werden. Hierbei können Gefahren für Verwender und andere Personen auftreten (unbedingt die unter Pkt. 4.1 angegebenen Drücke zu den Gasarten beachten).
- sind unter Beachtung der
 1. DIN EN ISO 3821 nur an entsprechenden Schlauchleitungen zu montieren, die dieser Norm entsprechen
 2. EN 1256 in die Schlauchleitung einzubinden.
 3. EN 560 mit Anschlüssen zu versehen.

4.1 max. Drücke

- A	0,15 MPa	(1,5 bar)
- O	2,00 MPa	(20,0 bar)
- N	2,00 MPa	(20,0 bar)
- F	2,00 MPa	(20,0 bar)

5 Montage

Die Kupplung darf nur an einen sauberen und geprüften Anschluss angeschlossen werden. Vor der Montage sind alle Anschlüsse zu reinigen und auf Beschädigungen zu überprüfen. Die Durchflussrichtung auf der Kupplung ist zu beachten. Nach erfolgter Montage sind die Kupplung und alle Verbindungselemente mit dem höchstzulässigen Betriebsdruck zu beaufschlagen und mit einem schaumbildenden Lecksuchmittel auf Dichtheit zu prüfen.

Zur Montage sind ausschließlich geeignete Werkzeuge zu benutzen.



„Vorsicht!“

Alle mit Sauerstoff in Berührung kommenden Teile sind öl- und fettfrei zu halten.

Bei Betriebsende die Gaszufuhr abstellen und die Absperrorgane schließen und das restliche Gas verbrauchen oder vollständig sicher ableiten.

5.1 Inbetriebnahme

Voraussetzung für die reibungslose Funktion der Kupplung ist der saubere Zustand der Kupplung selber und des Kupplungsstiftes.

Vor jedem Kupplungsvorgang ist eine visuelle Prüfung des Kupplungskörpers und des Kupplungsstiftes auf Beschädigungen/Verschmutzungen durchzuführen. Beschädigte Bauteile sind umgehend zu ersetzen !

Einkuppeln

Kupplung und Kupplungsstift fest in den Händen halten. Den Kupplungsstift in die Kupplung einführen, gleichzeitig den Schiebering kurz nach unten ziehen und den Kupplungsstift durch hineindrücken einrasten lassen. Der Schiebering gleitet in seine Ursprungslage zurück und der Kupplungsstift ist gesichert.

Auskuppeln

Zum trennen die Kupplung und den Kupplungsstift fest in den Händen halten, den Kupplungsstift in Richtung Kupplung drücken und den Schiebering nach unten ziehen. Anschließend den Kupplungsstift langsam aus der Kupplung herausziehen.



„ Vorsicht!“

Kupplungen sind keine Absperrventile. Nach Arbeitsende/Unterbrechungen sind die Absperrorgane zu schließen.

Beim trennen der Kupplung vom Kupplungsstift unter Druck kann ein starker Trennimpuls auftreten. Die Kupplungsteile sind daher fest in der Hand zu halten um Verletzungen zu vermeiden.

6. Wartung/Reparatur



„Achtung!“

Reparaturen/Umbauten dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

Wir empfehlen eine jährliche Überprüfung der Kupplung auf Dichtheit. Der Prüfablauf ist wie folgt:

- Kupplung im eingekuppelten Zustand unter max. zulässigen Betriebsdruck in einen Behälter mit Wasser Eintauchen (alternativ Kupplung mit schaumbildenden Lecksuchmittel einseifen). Undichtigkeiten sind als Luftblasen erkennbar. Defekte Kupplungen sind umgehend zu ersetzen.

- Kupplung im ausgekuppelten Zustand unter max. zulässigen Betriebsdruck in einen Behälter mit Wasser Eintauchen (alternativ Kupplung mit schaumbildenden Lecksuchmitteln einseifen). Undichtigkeiten sind als Luftblasen erkennbar. Defekte Kupplungen sind umgehend zu ersetzen.

Auf Wunsch bieten wir gerne unseren bundesweit agierenden Prüfdienst an.

7. Garantie

Umfang und Zeitraum der Gewährleistung ist in der zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Ausgabe der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers oder abweichend davon im Kaufvertrag selbst angegeben.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung dieser Betriebs- und Montageanleitung, der Unfallverhütungsvorschriften, der einschlägigen Normen und Bestimmungen und anderen Regelwerken entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

(Stand 03/2016)